

des weidgangs Jme sollichen nit zuozelassen, daruff er Jnen ein Omen wyn versprochen zuoverehren, unnd wyters verheissen, Er welle Jnen denen von Meisterschwanden, wie von alterhar, zuo der stoffel unnd zur brach das Loch Jnn das Buochermooss offenn lassen, sy söllents aber nit dryn Jagen, sonsten dryn louffen lassenn, Bysin Seevogts [Döbeli?] beschechenn,

Uolj **Sigrist** von Meisterschwanden bezügt, was nüt anders alls das Uolj vischer verheissen wie von alterhar die Löcher zur stoffel und zur Brach offen zelassen, sy söllent aber weder druss noch dryn thryben

Hanns döbelj [=Döbeli] von Rynach [=Reinach] sagt glychförmig als hievor gehört, das er Uolj Vischer anders nüt als wie vonn alterhar die Löcher offenn zlassenn versprochenn, unnd zuovor sigent also von altem nacher die Löcher mithin offen gstandenn,

Haruff herr Lanndtvogt erkent, wyl die von Sarmistorff, endtlich das Recht fürgschlagenn, sovil den abtrag des gemachten uffbruchs wegen betrifft, deme die von Tennwyl an sy begert und ersuoht, das hiemit Jnen bedersyts ein unpartheyisch Gricht erloubt, ouch Jeder theil sine Richter Jnn gantzen ämptern selbs ernambsenn möge, Allssdann so wol der theilung, als des abthrags halber könne un-derhandlet werden".

- 1) Im Hintergrund steht der Streit zwischen Tennwil, das zur Herrschaft Hallwil gehörte, und Sarmenstorf, welches in den Freien Ämtern lag, wegen eines gemeinsamen Weidganges, infolgedessen es zu tätlichen Auseinandersetzungen gekommen war, s. Zurlaubiana AH 125/11.

Geschrieben vom Landschreiber-Substitut der Freien Ämter, Uriel **Seiwitt**; Landschreiber war übrigens damals **Beat II**. Zurlauben AH 125, 28-29 - Blatt 29^r leer

1625 Juni 6.

A

"APPELLATION[SURTEIL IM STREIT] ZWÜSCHENT BEDEN GMEINDENN SARMISTORFF JNN FREYEN ÄMPTERN UNND TENNWYL JNN BERNPIET"

"Jch Sebastian Heinrich **Kuon** des raaths zuo Ury, derzyt Landtvogt Jnn Freyen ämptern des ergöuws, Bekenn unnd thuon kundt hiemit meniglichem, Allssdann sich Span unnd missverstandt, albereit von ... [4] Jaren här, Entzwüschent einer Ersamen Gmeind Sarmistorff miner amptz angehörigen an einem, So deme Jren Nachpuren von Tennwyl Berner gebiets [konkret: in der Herrschaft Hallwil], am andern theil,

erhebt und zuogetragen, Jnn demme gedachte von Sarmistorff einen gemeinen weydtgang, gnant das Buochermooss [=Buchermoos in Tennwil, Gem. Meisterschwanden] mit denen von Tennwyl, uss volgenden gründen unnd ursachenn zuotheilen begert, Namlichen wyl Jnen, vor etwas obangezogner Jarenn, Alls sy Jnn sollichem weydtgang einen hübel oder Stuck lanndts, ungevar by Sibenthalbe Jucharten gross, uss erlaubnus miner vorfarenden herren Landtvögten [d.h. unter Heinrich **Cloos**], [1622]¹ uffbrochen unnd angeseyet, Jnn meinung die nutzung an Jr notwendigen nüwen kilchenbuw [in Sarmenstorf] zuwenden, von denen von Tennwyl Jnntrag und widerredt beschechen, Ongeacht sy, denselbigen uff Jrem grund unnd bodenn ebenmessig uffzebrechenn erloubt, unnd Jnen nach Jnsammlung der früchten kein weydtgang abgeschlagen, Zum andern wyl sy Jnn erfahrung kommen, das vermög byligender kondtschafften, die von Tennwyl, wider den articul, Jnn dem Landt March Libell begriffenn, gehandlet, Sy mit gfarenn, durch frömbdes vych Jrer vernachpurten, alss übernutzet, und überweydet, drittens das hardurch, wann Jede Gmeind sin theil allein habenn, disser weydtgang mit grabenn, und andern notwendigkeitenn umb vil verbessert, grössern nutz ertragen, ouch meer frid, ruow, unnd einigkeit verursachen wurde, Zuo sollichem Jrem Jntent unnd vorhabenn, Sy nun bishero durch kein, weder gütlich noch Rechtlich dargeschlagen mittel, nit gelangen mögen, Onangesechen, uff Jr undertheniges anhalltenn, Jnen, von meerertheil der [in den Freien Ämtern] regierenden [VII] Orthen [- VIII Alte Orte ausg. BE -], vor einem Jar, [an der Tagsatzung der VII kath. Orte - IX ausg. ZG und GL - vom 15. bis 18. April 1624] zuo Zug² by einandern versambten herren Eeren gsannnten, ein grabenn harwerts der Landtmarchsteinen, die Jnn bemeltem Buochermooss stand, unnd uff der Freyenn ämptern grund unnd bodenn uff zuwerffen, Allein zuo dem endt hin, das Jr Gegentheil desto ehender zuo einer gütlich, oder Rechtlichen theilung zogen werden möchten, gnedig erloubt unnd vergünstiget worden, Nichts desto weniger offtgedachte von Tennwyl, zuo unterschiedenlichen malen, sollichen grabenn ann etlichenn orthenn, widerumb über alles verpott unnd Recht pieten, Jngeworffenn, unnd zuo Jnen mit Jrem vych widerumb zuo weydt gefarenn, Darumben dann Sy bed theil, kurtz verschinner Zyt, by minen gnedigen herren unnd Oberrn [Bürgermeister und Rat] der Statt Zürich, umb hilff unnd raath, zuo vernerer Jrer Nachrichtung, und verhaltens, underthenig angehaltenn unnd Pettenn, Daruff mir obgenantem Lanndtvogt von wolermeltenn minen gnedigen lieben herren ein bevelch schrybenn, des Jnnhalts zuokommen, das Jm faal die vonn Tennwyl, sollichen gemachten graben nochmaln versperren begertend, Sy Jre clägten vor mir (alls Jnn dessen amtsverwaltung der spänige weydtgang gelegen) eröffnen, unnd umb Recht, wider die von Sarmistorff

anhalten söllent, unnd Jch Jnen darüber ein Rechtspruch ertheilen, So dann der ein, oder annder theil, sich dessen zuobeschweren hette, die sach mit Jrem anhang, für mit regierender Orthen herren Eeren gsandten, uff nechstvolgende Jarrechnung [vom 29. Juni bis 18. Juli 1625] gen Baden³ zuo endtlichem entscheidt gelangen lassen sölle,

Hingegen aber vorbesagte von Tennwyl, sich des obangedüteten gethahnen uffbruchs unnd anseyens, wegenn verminderung des weydtgangs, unnd das es ouch wider Jr wüssenn unnd willenn beschechenn sige, nit wenig erclagt, Zum andern ob schon durch konndtschafft etwas uff einen eintzigen Mann von Tennwyl bybracht, werde darumben der articul Jnn vorgehörtem Libell nit gebrochen, noch Jre habende alte Rechtsaminen unnd harkommen geschwecht, Besonnders der fälhafft gebürender massen abzuostraffen sin, Endtlicher hoffnung unnd zuoversicht, by gedachten Libells Articuln, vernners geschützt unnd geschirmbt zuo werdenn, Also das bed Gemeinden nochfürthin gegen einandern, weitdgängig sin unnd plybenn söllent,

Unnd als Jch obgenanter Lanndtvogt, beid Partheyenn uff hütt zuo endt gesetztem dag, für mich berüefft unnd citiert, da dann vor mir, Jnnamen unnd von wegen deren von Tennwyl, unnd mit sampt Jnen selbs erschinnen, der Edell unnd vest Juncker Hanns Caspar von unnd zuo **Hallwyl** als Jr Grichtzherr so die hievor erzelte clag, wider unnd gegen einer Gmeind, Sarmistorff, wytlöuffig widerumb erhollet, Jedoch ebenmessig zuo meererm frid, ruow, unnd einigkeit, einer billichen absönderung begert, doch dergstallt, das denen von Tennwyl, harwerts der Marchsteinen, uff der Freyen ämptern grund unnd bodenn noch zum überigenn, so enerthalb der Marchsteinen gelegen ist, ein zimlichen antheil gevolgen möge, Dargegen ein Gmeind Sarmistorff Jngwendt, wyl by Jnen über die ... [80] husshaltungen, unnd zuo Tennwyl nur biss Jnn ... [10 oder 11] sigend, Soll man Jnen dissern weydtgang der anzal und husshaltungen nach, abtheilen unnd usszeichnen, dannethin offtgesagte von Tennwyl, so sy mit worten hin unnd har offentlich an ehren antastet unnd berüert, desshalber ein gebürenden aberwandel, mit abtrag costens, zuothuon schuldig unnd verbunden sin,

So han Jch nach Jngenomnem Ougenschyn, verhörung bedersyts fürgewisner kondtschafftbriefffen⁴, unnd Libells articuln, wytlöuffiger Jrer clag, andtwurt, redt, unnd widerredt, erkent unnd gesprochenn, diewyl ...

[1.] weydtgangs theilungen, nüt nüws oder ungwonts unnd dissmaln von bedentheilen begert wirt, ouch Jnen usstruckenlich, Jnn offtgemeltem Libell vorbehalten worden ...

[2.] wyl vast alle der Freyen ämptern unnd Berner gebiets zuosamen ghabte alte weydtgäנג, umb meer frid, ruow, unnd einigkeit willen, Jnnsonderheit ouch Sarmistorff unnd die von Seengen, lut eines darumb fürgewisnen Brieffs, eben uss glychförmigen ursachen, gesöndert und abtheilt worden, ...

[3.] der ougenschyn heiter mitbracht, das solliche allmenth [das Buchermoos gemeint] hievor wyl sy gmein gsin, gantz liebloss, tieff, unnd ungrabenn, Jnn abgannng kommen Jst, demnach ouch stets zuoersorgen were, das wann sy bed theil, widerumb zuosamen zwungen, unnd gmeinen weydtgang zuohabenn verbonden sin söltend, Noch meerer stryctigkeiten erwachssen, ouch der ein oder ander theil, mittel und gelegenheit villycht suoohen möchte, derglychen gfahren unnd vörtheil, alls die von Tennwyl vermög der konndtschafft gethan, gegen einandern zeüeben unnd zubruchen;

Demme allem nun vorzuosin billich ein gwüsse theilung unnd absönderung uff folgende wyss unnd form geschehenn sölle, Namlichenn, Ob schon zwar an Jm selbs Jst, unnd die tägliche erfarnus, durch deren von Sarmistorff grössern (doch allein nottürfftigen unnd mangelbaren) uffthrib des vychs, mitbringt, das Ja Jre nutzung unnd rechtsamj Jnn disserm Buochermooss ouch grösser sige, alls deren von Tennwyl, unnd so die abtheilung den husshaltungen nach geschehenn sölte, denen von Sarmistorff allssdann noch ein guoter theil enert der Marchsteinen zuodienen wurde, Nichts destoweniger aber, Jnn ansehung deren von Tennwylen Jngelegter alten kundtschafft, unnd Jnnsonderheit von merer richtigkeit wegen, So söllent die von Sarmistorff sich des Jenigen antheils, so harwerts der Marchsteinen unnd grabens uff der Freyen ämptern grundt und bodenn ligt, benüegen unnd ersettigenn, unnd Jedertheil, glych wie zwüschent Sarmistorff unnd Seengen lut vorangezognen Brieffs erkent worden, uff dem sinen, Je vonn dem andern on beschwert sin unnd verplybenn, Jedoch die von Sarmistorf den gemachten unnderschidgraben, Jederzyt Jnn ehrenn zuohaltenn schuldig sin, unnd wyl sy etwas wenigss bessern grunds diss-mal harwerts der Marchsteinen, alls die von Tennwyl enerthalb haben, Jedoch Jns künfftig, durch flyssiges graben ouch kan erbessert werden, Söllent offtgemelte von Sarmistorff, Jnen von desto besserer fründt: unnd Nachpurschafft wegen, erlegenn unnd Zallen, ... [100] pfundt, halb uff Jetzt nechsten Martini [=11. November], unnd dann zuo Jarumb wider den andern halben theil, Betreffent den ghebten costenn bedersyts uffghebt, Nit weniger ouch (Jm faal disser Spruch vonn beden Partheyen angenommen werdenn söllt) allssdann zuo meerer pflanzung guoter Nachpurschafften, unnd hinnemung albereit erwachssnen Zorns unnd widerwillens, alle ergangne hitzige reden, schmach und schältwort, fräffelthatenn unnd verbrächenn, vonn Ober-

keits wegen uffghabt, keiner Parthey schaden oder nachtheil gebären, sonnders alles hin, todt, unnd ab sin, Sover aber dissere sach, wyters für min gnedig Lieb herrenn unnd Obern der Sibenn regierenden Orthenn, zogenn werdenn möchte, Allssdann denselbigen Jr habende Recht unnd gwalltsami, die fälhafften nach gebür unnd verdienen abzuostraffenn, Jnn allweg vorbehalten sin soll, Wann nun dissere min erkantnus bedentheilen beschwerlich, unnd die für min ... herren unnd Obern der Sibenn disser Freyen ämptern Regierendenn Orthenn Eeren gsandten gen Badenn geappelliert, Jnn hoffnung besser recht zuo erlangen, So Jst disser Process uff Jr begeren, mit min obernanten Landtvogts eignem uffgetruckten Jnnsigel (Jedoch mir minen erben und nachkommen one schaden) öffentlich verwart und mitgetheilt worden, Beschechen ...".

1) s. Siegrist/Hallwil 416

2) s. EA V 2, 371 (Nr. 314) spez. 1718 Art. 152

3) s. ebenda 434 (Nr. 365). Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch **Konrad III.** Zurlauben vertreten sein. Beachte auch das in Anm. 3 in Zurlaubiana AH 125/5 Gesagte.

4) s. ebenda AH 125/10

Original, mit Siegel. Geschrieben vom Landschreiber-Substitut der Freien Ämter, Uriel **Seiwitt**; Landschreiber war übrigens damals **Beat II.** Zurlauben - AH 125, 30-33 - Blatt 32^v und 33^f leer

12

1625 Juli [29./]19., Seengen

A

SCHREIBEN VOM [HERRN DER HERRSCHAFT HALLWIL], HANS KASPAR VON HALLWIL, AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Der Herr hat sich uss byligender verzeichnuss zeersächen der abrächnung unnd erkandtnuss [im Streit zwischen Sarmenstorf, das zu den Freien Ämtern gehörte, und Tennwil, das zur Herrschaft Hallwil gehörte, bezüglich eines gemeinsamen Weidgangs; infolgedessen war es zwischen den beiden Parteien zu tätlichen Auseinandersetzungen gekommen]¹ so Jch sampt zweyen unpartheischen dess verwundten alhie gethann. da wir Jnn der wahrheitt, zuogeredt. unnd nach gstaltsamme der sach gefahren und erkendt alss wann der herr. alss ouch der thätter [Lingg **Melliger**, von Sarmenstorf] sälbsten zuogägen gsynn werind etc. Unnd damit dermalen keinn vernerer Costen mehr ergange. so Jst mein pit an den H noch hüttigs tags zuverschaffen bewüstenn thätter Lingg Mell[i]ger. alhar zewyssen. und wass die Rächnung sich